



Bericht

Fachgruppe IT / Kommunikation in Wirtschaft u. Verwaltung

Vorsitzender der Fachgruppe und Verfasser des Berichts:
Karsten Altenburg, Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Karlsruhe

Bericht Fachgruppe „IT / Kommunikation im Bereich Wirtschaft und Verwaltung“

1. Einführung

Die Fachgruppe 2 – „IT / Kommunikation in Wirtschaft und Verwaltung“ hielt insgesamt drei Sitzungen ab:

- 1. Oktober 2003 in der IHK Freiburg
- 18. November 2003 im Regierungspräsidium Freiburg
- 23. April 2004 im Regierungspräsidium Freiburg

Den Vorsitz hatte der Berichtersteller inne. Die Mitglieder sind im Anhang 1 aufgeführt.

2. Bestandesaufnahme

2.1 Wirtschaft

2.1.1 Allgemein

Der Wirtschaftssektor „Medien und Kommunikation“ hat 2001 einen Anteil von 6,6 % der Beschäftigten bzw. 6,4 % der Bruttowertschöpfung am Oberrhein. Dies ist das Ergebnis einer Studie der Universität Basel „Medien und Kommunikation am Oberrhein“ (Verfasser Dr. Füeg) vom August 2003. Zu ähnlichen Ergebnissen kommt die BAK-Studie „ICT:Schlüsselbranche am Oberrhein?“ vom September 2003.

Gefolgert wird daraus, dass der Bereich „Medien und Kommunikation“ keinen regionalen Cluster am Oberrhein darstelle. Die Gründe liegen darin, dass im Bereich Printmedien die überregionalen Unternehmen, mit Ausnahme des Burda-Verlages, nicht am Oberrhein zu finden sind. Ebenso liegen die Hauptsitze der Telekommunikationsanbieter nicht am Oberrhein. Auch Radio und Fernsehsender finden sich nur mit Lokalredaktionen, mit Ausnahme des Südwestrundfunks in Baden-Baden. Schließlich ist auch die Werbewirtschaft in der Region nur schwach vertreten, weil die national dominierenden Märkte jeweils in anderen Regionen liegen und sich die Werbewirtschaft primär auf die großen Nachfrager ausrichtet.

Bei den Informatikdienstleistern, Werbeunternehmen, Druckereien und Softwareherstellern sind alle drei Teilregionen gut versorgt. Mit wenigen Ausnahmen (z.B. SAP in Walldorf, Brain in Breisach, web.de in Karlsruhe, IBM, Pixelparc und Obtree in Basel) sind die in der Region angesiedelten Firmen vorwiegend auf die jeweiligen lokalen Märkte ausgerichtet. Sie haben nur geringe überregionale Bedeutung und

entsprechend niedrige Exportanteile am Umsatz. Die Hersteller von Kommunikationsgeräten sind am Oberrhein nicht übermäßig stark vertreten, mit Ausnahme des Elsass, wo sich einige japanische Konzerne wie Sony oder Ricoh mit Produktionsstätten angesiedelt haben.

Die regionale Verteilung der ICT-Branche ergibt ein Schwergewicht auf badischer Seite mit 65 % der Wertschöpfungsanteile gegenüber 21 % im Elsass und 14 % in der Nordwestschweiz.

Auf deutscher Seite liegt der Schwerpunkt in Nordbaden (TechnologieRegion Karlsruhe) mit 48 % Anteil (zum Beispiel ist die Stadt Karlsruhe im September 2003 als deutsche Internet-Hauptstadt ausgezeichnet worden). Eine ähnliche Verteilung ergibt eine Auswertung von November 2003 über die Anzahl der Informatikstudenten am Oberrhein: In Nordbaden (Karlsruhe) studieren 60 % (3421 Studenten), in Südbaden 19 %, in der Nordwestschweiz 5 % und im Elsass 16 % aller Informatikstudenten am Oberrhein.

Zur Unterstützung der überwiegend kleinen Unternehmen im IT- und Medienbereich sind am Oberrhein verschiedene lokale Initiativen gestartet worden. Ziel ist die Entwicklung eines branchenbezogenen Netzwerkes durch regelmäßige Treffen (so genannte Infomärkte oder Stammtische), die Organisation von Kongressen, Workshops und Seminaren sowie die Herausgabe von elektronischen Newslettern und Internetportalen. Der Karlsruher Verein Cyberforum (www.cyberforum.de) hat derzeit 650 Mitglieder, der Freiburger Verein Medienforum (www.mff.net) 120 Mitglieder. Weitere Netzwerke gibt es in Lörrach (innocel), Strasbourg (Jeudi du Net), Mulhouse (Mardi du Net) sowie im Gesamtelsass (www.e-alsace.net).

2.1.2 Grenzüberschreitende Aktivitäten

„Der Bereich Medien und Kommunikation ist ein Wirtschaftsfaktor, welcher zwar nicht unbedingt von seiner wirtschaftlichen Kraft und Bedeutung her, wohl aber wegen der Allgegenwart seiner Produkte und der Bedeutung der Kommunikation in allen Sektoren der Gesellschaft für die Region wichtig ist. Die Region Oberrhein ist als Ganzes jedoch kaum eine relevante Größe. Entsprechend sind grenzüberschreitende Projekte und Aktivitäten nicht die Regel und die jeweils anderen Teilräume werden selten als relevante Märkte gesehen“.

Trotz dieser skeptischen Einschätzung der Studie „Medien und Kommunikation am Oberrhein“ gibt es eine Reihe von Initiativen, die sich um die Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im IT-Sektor bemühen. Die vom Landesgewerbeamt Baden-Württemberg gestartete Initiative „Teleregion Oberrhein“ (www.teleregion-oberrhein.de) hat zu einer Vernetzung der zuständigen Stellen beiderseits des Rheins geführt. Sichtbare Ergebnisse der Zusammenarbeit waren die Durchführung einer regionalen IT-Messe im Jahr 2000 in Karlsruhe sowie 2001 in Mulhouse und 2002 in Form eines Gemeinschaftsstandes auf der Messe ORBIT in Basel. Die Idee des grenzüberschreitenden Gemeinschaftsstandes wird inzwischen weiter verfolgt durch das Softwareforum Oberrhein. Das Softwareforum Oberrhein

(www.softwareforum-oberrhein.de) unterhält außerdem eine deutsch-französische Firmendatenbank mit rund 2000 Unternehmen aus dem Medien- und IT-Sektor am Oberrhein. Eine Ausdehnung auf Schweizer Unternehmen ist geplant.

Grenzüberschreitend sind auch die seit 2003 vom Medienforum Freiburg organisierten Medienstammtische, die u.a. in Rust, Strasbourg und Basel durchgeführt wurden. Die elsässische Internetplattform www.e-alsace.net bietet im Internet und als Newsletter aktuelle Brancheninformationen und betreibt eine Rubrik „Grenzüberschreitendes“, um auch von elsässischer Seite die Kontakte zur anderen Rheinseite zu fördern.

2.2 Verwaltung

2.2.1 Allgemein

Mögliche Dienstleistungen für Bürger sind die Beantragung von Autokennzeichen, Gewerbeanmeldung, Kfz-Zulassung, Meldebestätigung, Anwohnerparkausweis, Lohnsteuerkarte, Melderegisterauskunft, elektronische Anmeldung bzw. Rückmeldung Wegzugsgemeinde, Führerschein und Personalausweis. Die unklare Situation bei der digitalen Signatur erschwert jedoch nach wie vor die Einführung von interaktiven Dienstleistungen.

Einer Untersuchung über unternehmensbezogene Verwaltungsdienstleistungen zufolge werden vor allem die Themen Gewerbeanmeldung (41 %), Gewerbesteuer (31 %) und umweltrechtliche Genehmigungen (16 %) von den Kommunen angeboten. Trotz dieser Angebote sind es bisher nur 22 % der Unternehmen, die bereits Erfahrungen mit E-Government aufweisen.

Nach einer Studie des Fraunhofer ISI vom März 2004 haben in Baden-Württemberg 92 % der Kommunen einen eigenen Internetauftritt. Der Grad der Umsetzung von Online-Diensten liegt damit über dem bundesdeutschen Durchschnitt. Für verbesserungswürdig hält die Studie die Tatsache, dass kleine Kommunen bisher selten mehr als Informationen anbieten. Außerdem seien generell die Nachfrage und der Bekanntheitsgrad der Angebote zu gering. Im bundesweiten Wettbewerb zur Förderung von E-Government „Media-Komm-Transfer“ gehört Freiburg zu den ausgezeichneten Kommunen. Das Land Baden-Württemberg führt einen Landeswettbewerb „Internetdorf“ durch, um die Internetnutzung kleiner Kommunen zu steigern.

Eine Auswertung für die Schweiz, die sich auf das Jahr 2000 bezieht, hat ergeben, dass alle Kantone sowie ein Drittel der Gemeinden über eine eigene Web-Site verfügen. Große Gemeinden betreiben dabei häufiger Web-Sites als kleine.

2.2.2 Grenzüberschreitende Aktivitäten

Bisher sind im Bereich der Verwaltungen keine grenzüberschreitenden Projekte am Oberrhein bekannt.

3. Arbeitsbericht

3.1 Projekte im Bereich IT / Wirtschaft

- Studie zum Thema „Telekommunikation am Oberrhein“

Projektträger Handelskammern am Oberrhein, Handelskammer beider Basel
Die Handelskammern am Oberrhein leisten einen Beitrag zum Thema der „Telekommunikation am Oberrhein“ in Form einer Bedarfsanalyse („Wünsche der Unternehmen nach grenzüberschreitender Kommunikation“) und einer Untersuchung der Bedingungen für eine Realisierung von Maßnahmen. Ergebnisse der Studie sollen beim Kongress vorgestellt werden.

- „connect Dreiländereck – grenzüberschreitende Auftrags- und Kooperationsbörse“

Projektträger Innocel Innovations-Center Lörrach GmbH
connect Dreiländereck ist eine Plattform mit dem Ziel, die vielfältigen Möglichkeiten von Kooperationen in der Region zu stärken. Ein Themenschwerpunkt liegt im e-Business. Ziele sind:

- Entwicklung von mehr Innovation mittels Kooperationen fördern
- Anbietern die Möglichkeit geben, ihre innovativen Lösungen zu präsentieren
- Nachfragern mehr Transparenz bei der Suche nach Dienstleistern zu schaffen

Das bestehende deutsch-schweizerische Partnernetzwerk soll nach Frankreich erweitert werden.

- „mediaNet RegioTriRhena“

Projektträger medien forum freiburg e.V.

MediaNet ist ein grenzüberschreitendes Netzwerk für Medienschaffende und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft am Oberrhein. Ziele sind die Schaffung neuer Synergien für den Medienbereich und für die Wirtschaftsförderung am Oberrhein, Bündelung von Know-how, grenzüberschreitender Wissens- und Erfahrungsaustausch und nachhaltige Vernetzung.

Dazu werden so genannte Medienstammtische grenzüberschreitend organisiert. Das vierte Treffen findet im Rahmen des 9.Dreiländer-Kongresses am 16. September 2004 in Basel statt.

- „Biovalley online Kommunikationsplattform“

Projektträger PROLINK internet communications GmbH, Freiburg

Die Partnerfirmen Continuum AG, kultwerk und PROLINK haben den Zuschlag für das trinationale BioValley Projekt erhalten. BioValley ist ein trinationales Biotechnologie-Netz und nimmt in Europa eine führende Stellung für die Biotechnologie ein In enger Zusammenarbeit mit dem BioValley Team werden die drei Freiburger IT-Unternehmen und die französische Firma Activis die wesentlichen Informations- und Kommunikationsplattformen für das BioValley neu entwickeln und umsetzen. Die bereits bestehende Informationsplattform **www.biovalley.com** wird neu aufgelegt und durch ein Intranet und ein Extranet ergänzt.

- Pôle Image

Projektträger ADA Alsace

Ziel ist der Aufbau eines Clusters „Digitales Bild“ im Elsass. Das Projekt sieht im Bereich der Audiovision die Gründung einer europäischen Schule, die Schaffung eines Dokumentationszentrums sowie die Realisierung von Hochgeschwindigkeits-Kommunikationsnetzen zwischen den größten Städten im Elsass vor.

- Software-Forum Oberrhein

Projektträger IHK Südlicher Oberrhein

Ein bereits bestehendes Netzwerk zur Förderung der IT-Branche: www.software-forum-oberrhein.de. Ziele:

- Erheben, analysieren und publizieren des Soft-, Hard- und IT-Dienstleistungspotentials der Region in einer im Internet zugänglichen Datenbank („IT-Branchenführer“),
- jährliche Organisation grenzüberschreitender Gemeinschaftsstand auf IT-Messe ORBIT/COMDEX in Basel
- Die Ausdehnung auf französische Unternehmen ist erfolgt, die Integration Schweizer Unternehmen ist geplant

- Regiokompetent

- Projektträger resin GmbH & Co KG, Binzen

Konzeption und Realisierung einer deutsch-schweizerischen Weiterbildungsplattform im Internet; Kombination klassischer Lehrformen mit e-learning (Blended Learning)

3.2 Projekte im Bereich Verwaltung

- Grenzenloses e-Government: Gemeinsame Nutzung einer webbasierten e-Procurement-Lösung zwischen Schweizer und Deutschen Kommunen

Projektträger TEK-Service AG Lörrach

Ziele: Kostensenkung, Preisvorteile und Transparenz im Einkauf. Zwei Schweizer und vier deutsche Kommunen nutzen im Zuge ihrer e-Governmentstrategie ein gemeinsames webbasiertes e-Procurementsystem. Jede Kommune nutzt dieses System für ihre eigenen Beschaffungsvorgänge, d.h. kundenspezifische Kernsortimente werden mit der jeweiligen Lieferantenkette der Kommunen verknüpft.

- Wettbewerb „Websites mit grenzüberschreitenden Inhalten von Städten und Gemeinden am Oberrhein“

Projektträger Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Direktion Karlsruhe / regio basiliensis

Ziel ist die Motivation der Kommunen, auf ihren Websites Informationen mit grenzüberschreitenden Inhalten anzubieten.

Der Webauftritt von Kommunen und Gemeinden beiderseits des Rheins wird hinsichtlich der Integration grenzüberschreitender Informationen untersucht. Kriterien sind Zweisprachigkeit, Hinweise auf die grenzüberschreitende Region und sonstige grenzüberschreitende Elemente. Eine trinationale Jury wählt drei Preisträger aus

(„Best Practice“). Diese erhalten ihre Auszeichnung am 16.09.2004 auf dem Dreiländer-Kongress in Basel.

4. Postulate

4.1 Allgemeines

- Begrüßung der Förderung der europäischen Informationsgesellschaft (http://europa.eu.int/information_society/index_en.htm)
- Begrüßung des Aktionsplans der EU eEurope 2005 „Eine Informationsgesellschaft für alle“ insbesondere im Bezug auf grenzüberschreitende Maßnahmen im Bereich E-Learning und E-Business
- Verbesserung grenzüberschreitender Telekommunikations- und Verkehrsinfrastruktur, z. B. Einführung regionaler Telefontarife, bessere Breitband-Infrastruktur am Oberrhein
- Begrüßung der Empfehlungen der Studie der Handelskammern zur Telekommunikation am Oberrhein
- Unterstützung der bestehenden Projekte im Bereich „IT / Kommunikation in Wirtschaft und Verwaltung“, insb. Ausweitung des Projekts „Pôle Image“ auf den gesamten Oberrhein

4.2 IT / Kommunikation in der Wirtschaft

- Schaffung von grenzüberschreitenden Netzwerken zwischen Vertretern der Wirtschaft zwecks Förderung des Erfahrungsaustauschs und zwecks Realisierung möglicher Kooperationen. Projekte dabei insbesondere:
 - Firmendatenbank Softwareforum Oberrhein
 - Jährlicher gemeinsamer Messeauftritt ORBIT/COMDEX, Basel
 - Grenzüberschreitende Medienstammtische
 - Schaffung von Internetplattformen (Kontaktbörsen, Präsentation grenzüberschreitender Projekte, Auftragsbörsen, Branchenführer, etc.)
- Ausbau grenzüberschreitendes Standortmarketing im Sinne der Initiative „Teleregion Oberrhein“, z.B. durch:
 - Gemeinsamen Auftritt auf Messen
 - Entwicklung einer gemeinsamen Internetplattform (www.teleregion-oberrhein.org), nach dem Vorbild Biovalley (www.biovalley.com) und dem Projekt „IT – Region Salzburg/Rosenheim“ (www.it-region.net) mit Diskussions- und Informationsforum für grenzüberschreitende E-Business-Fragen
 - Vernetzung der vorhandenen regionalen IT – Netzwerke am Oberrhein
 - Austausch der vorhandenen elektronischen Newsletter
 - Ausbau der Zweisprachigkeit bestehender regionaler IT – Portale

4.3 IT-Kommunikation in der Verwaltung (E-Government)

- Fortführung des oberrheinischen Wettbewerbs „Kommunale Websites mit grenzüberschreitenden Inhalten“ und Erweiterung auf andere Einrichtungen. Best-Practice-Modelle sollen die zuständigen Stellen zum Ausbau der grenzüberschreitenden Inhalte ihres Web-Angebots ermuntern.
- Einrichtung einer best-practice-Website als mögliches Projekt, ev. in Kombination mit einer Projektbörse für Projekte im Bereich regionaler E-Business-Kooperation
- Schaffung von Netzwerken zwischen den Verwaltungen zwecks Förderung des Erfahrungsaustauschs und zwecks Realisierung möglicher Kooperationen
- Benchmarking oder Erfahrungsaustausch „E-Government“ am Oberrhein zwecks Überprüfung des Bedarfs an grenzüberschreitenden Projekten
- Systematische Vernetzung der grenzüberschreitenden Institutionen und der Gebietskörperschaften am Oberrhein im Internet
- Umfassende Verlinkung der Verwaltungsportale am Oberrhein zwecks Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität
- Ermunterung regionaler Organisationen, ihr Web-Angebot mit grenzüberschreitenden Inhalten auszubauen (insbesondere Zweisprachigkeit)
- Auflistung der regionalen Ansprechpartner am Oberrhein für Fragen zu E-Government
- Förderung des grenzüberschreitenden e-Procurement der Verwaltungen
- Erprobung grenzüberschreitendes e-Government pilothaft im Eurodistrikt Ortenau/Strasbourg, z.B. grenzüberschreitende Online-Registrierung von Unternehmen sowie Abwicklung von Behördengängen
- Berücksichtigung der Aktivitäten der EU im Bereich Verwaltungskooperation: IDA – Interchange of Data between Administration (<http://europa.eu.int/ISPO/ida/>)
- Schaffung digitaler Kartengrundlagen durch das Geografische Informationssystem (GIS) Oberrhein als optimales Planungsinstrument für grenzüberschreitende Projekte

Anhang 1

Mitglieder der Fachgruppe „IT / Kommunikation in Wirtschaft und Verwaltung“:

- Karsten ALTENBURG, Landesgewerbeamt Baden-Württemberg
- Alfons BANK, Regierungspräsidium Freiburg
- Dr. Thomas BÜRGI, Fachhochschule beider Basel
- Brigitte DORWARTH-WALTER, Handwerkskammer Karlsruhe
- Nicolas DRACA, Centre d'affaires ATHENA Strasbourg
- Dr. Manuel FRIESECKE, REGIO BASILIENSIS
- Dr. Rainer FÜEG, Handelskammer beider Basel
- Marc FUNK, Stadt Kehl
- Patrick GOEGGEL, Region Alsace
- Susanne HÄRING, Prolink Internet Communications GmbH
- Ruprecht HELMS, Ruprecht Helms IT-Service & Softwareentwicklung
- Didier HENNER, CRCI Alsace
- Dr. Monika HENNINGSEN, Euro-Institut Kehl
- Sebastian HUBER, Synventis GmbH
- Ilona KLETT, Innocel Innovations-Center Lörrach
- Marie-Claire KOLBE, Wirtschaftsregion Dreiländereck
- Ulrich KÖPF, Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
- Jan KOTTMANN, REGIO BASILIENSIS
- Philippe LAMBALIEU, DRIRE Alsace
- Jerome MAURICE, Region Alsace
- Daniela MEIER, Stadt Lörrach
- Christoph MOSCHBERGER, ADA
- Burkhard PETERS, IHK Südlicher Oberrhein
- Friedrich RESIN, Resin GmbH+ CO.KG
- Bernhard SCHANZE, WRO
- Monika SCHMIDT, TEK-Service AG
- Frank SCHMIERER, TEK Service AG
- Caroline SCHMITT, ADEC, La Walck
- Frank Schmierer, TEK-Service AG
- Katja SCHWAB, Medien forum freiburg
- Andreas THIEL, Wirtschaftsregion Offenburg/ Ortenau
- Dr. Ralf Andreas THOMA, Betriebswirtschaftliches Institut Dr. Braunschweig AG
- Sandra TRÖBER, Medienentwicklung BW i.V. von Ulrich WINCHENBACH
- Daniel WAHL, INSEE Stat. Amt Elsass
- Marie-Eve WEBER-TAYOT, Préfecture de la Région Alsace
- Juri WEISS, Kanton Basel-Stadt
- Dr. Martin WELKER, MFG Medienentwicklung Baden-Württemberg
- Peter WERNER, Hpwconsulting
- Ulrich WINCHENBACH, MFG Baden-Württemberg
- Caroline WINTER, Infobest Palmrain
- Jutta ZACHMANN, Landesgewerbeamt, Direktion Karlsruhe